



Hofhaus Borggräve, Twiene 29

Baujahr 1764

Stattlicher Fachwerkbau mit Pfannendach und abgewalmten und verschieferten Spitzen. Erdgeschoss massiv mit modernem Rauhputz versehen. Das vordere Giebeltrapez krägt über Balkenköpfen und profilierten Füllhölzern vor. Darunter das Deelentorgestell mit neuen Torflügeln und geschwungenen Torbalken, darin Inschrift mit Datum 1764. Insgesamt neue Sprossenfenster am Gebäude. Rechts eine neue große Dachgaube mit Ladetür.

Im Innern Umbau zu Wohnzwecken, ehem. Tenne ist zur Diele mit aufwendiger Treppe und Galerie umfunktioniert. Im ehem. Stallteil jetzt Wohnräume. Die vor Kopf vor dem linken Seitenschiff liegende Küche befindet sich noch an alter Stelle mit rechts daneben liegendem Keller, dieser ist mit einem Tonnengewölbe überdeckt. Trotz Umnutzung ist die alte Grundrisstruktur klar erkennbar. Die alten, tragenden Wände, die das Stall- und Wohnseitenschiff von der Tenne trennten, sind erhalten. Ebenso die Trennung zur Küche und zum Keller hin.

Das Hofhaus ohne seine Anbauten ist ein wichtiges Beispiel für die Orts- und regionale Baugeschichte sowie bäuerlicher Wohn- und Arbeitsverhältnisse und aus baugeschichtlichen sowie volkskundlichen Gründen zu schützen.

Grevenbrück

Twiene 29

Tag der Eintragung in die Denkmalliste der Stadt Lennestadt: 9. Dezember 1991



Baudenkmäler
im Veischedetal

